



„Weil wir miteinander reden und handeln, haben wir schon viel im Landkreis bewegt“

Ein Gespräch mit Landrat Burkhard Albers über die Arbeit und Zukunftspläne des Bündnisses für den Mittelstand im Rheingau-Taunus-Kreis.

Herr Albers, warum war es Ihnen wichtig, ein Bündnis für den Mittelstand zu gründen?

Politik, Wirtschaft und öffentliche Verwaltung sollten endlich miteinander und nicht mehr nur übereinander reden. Denn nur durch den Dialog entsteht gemeinsames Handeln.

Hat man denn vorher nicht miteinander geredet?

Politik und Wirtschaft werfen sich zu häufig vor, die jeweils andere Seite nicht zu verstehen. Unternehmen beklagen, die Politik würde die Entstehung neuer Arbeitsplätze verhindern. Dagegen wird der Wirtschaft vorgeworfen, dass sie nicht ausbilden wolle. Für diese

Situation wird wiederum die Politik verantwortlich gemacht – mit dem Argument, sie wolle keine bürokratischen Hürden abbauen. Diese Diskussionen wollte ich im Rheingau-Taunus-Kreis vermeiden, denn sie führen zu keinem konstruktiven Ergebnis. Deshalb musste das Bündnis her.

Mit welchen Zielen ist das Bündnis 2006 an den Start gegangen und wo liegen heute die Schwerpunkte seiner Arbeit?

Zuallererst war es mir wichtig, dass die Kammern und der Landkreis regelmäßig in einem festen Rahmen zusammenkommen. Im zweiten Schritt haben wir die Forumsveranstaltungen ins Leben gerufen. Auf ihnen werden aktuelle und für den Mittelstand wichtige The-

men vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Damit sind die Veranstaltungen zu echten Impulsgebern geworden. Jetzt geht es mir vor allem darum, dass wir ein gemeinsames Verständnis über die drängenden Zukunftsthemen entwickeln.

Welches sind denn diese drängenden Zukunftsthemen?

Es sind drei Themen, denen sich Gesellschaft und Unternehmen stellen müssen: Zum einen das Thema Familie. Was macht unseren Kreis für Familien attraktiv? Welchen Beitrag können Politik und Unternehmen leisten, damit sich Beruf und Familie vereinbaren lassen? Damit Familien sich hier wohl fühlen, müssen wir vor allem dafür sorgen, dass qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen werden und



erhalten bleiben. Das zweite Thema ist der demographische Wandel. Es ist ein Glück, dass die Menschen immer älter werden. Aber wir müssen auch darauf reagieren – indem wir überlegen, wie wir Arbeit so gestalten können, dass auch ältere Arbeitnehmer in Unternehmen ihren Platz haben. Als drittes drängendes Thema sehe ich den Klimawandel, und zwar in zweierlei Hinsicht. Zum einen müssen der Kreis und die Unternehmen darauf achten, möglichst klimaschonend zu agieren. Zum anderen steckt im Klimaschutz durch die Ansiedlung von Unternehmen aus dem Bereich regenerativer Energien echtes Wachstumspotenzial für unseren Kreis.

Wie gut sehen Sie den Landkreis und den Mittelstand bei diesen Themen derzeit aufgestellt?

Wir sind in allen drei Bereichen auf einem guten Weg. Die Kammern und der Landkreis sind sich einig, dass die Themen Familienfreundlichkeit, demographischer Wandel und Klimaschutz von großer Bedeutung für den Rheingau-Taunus-Kreis sind. Es gibt bei uns außerdem bereits Unternehmer, die in diesen Bereichen eine echte Vorreiterrolle einnehmen.

Und was unternimmt der Kreis konkret in diesen Bereichen?

Lassen Sie mich das Beispiel regenerative Energien nehmen. Der Kreistag hat auf meinen Vorschlag hin beschlossen, dass der Rheingau-Taunus-Kreis bis zum Jahr 2015 klimaneutral wird. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir – um nur ein Beispiel zu nennen – Stück für Stück

die kreiseigenen Gebäude mit Solardächern ausstatten. Das schont zum einen das Klima und sorgt zum anderen dafür, dass heimische Unternehmen Aufträge erhalten.

Herr Albers, gibt es neben diesen Vorhaben noch ein großes Ziel, das Sie mit dem Bündnis verfolgen?

Ja, ich möchte, dass wir künftig einmal pro Jahr im gesamten Kreis einen „Tag der offenen Tür des Mittelstandes“ veranstalten. So eine gemeinsame Aktion trägt wesentlich dazu bei, dass sich die lokalen Unternehmen noch stärker als Gemeinschaft und Netzwerk verstehen.

Herr Albers, vielen Dank für dieses Gespräch. ■